Freitag, 7. April. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 6620. Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kgl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co. und die Jäger'sche Buchhandlung; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandlung. 1871.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 6. April, 7½ Uhr Abends.

Straßburg, 6. April. Graf Dürkheim, Mitglied der Straßburger Deputation, richtete ein Schreiben an den „Niederrheinischen Courier“, worin es heißt: Er sei überzeugt, daß die Kaiserliche Regierung ernstlich bestrebt sei, Elsaß eine den Bedürfnissen, Wünschen und Gebräuchen gemäße innere Verfassung und eine tüchtige liberale Verwaltung zu geben, um die geschlagenen Wunden zu heilen und ein die Gemüther versöhnendes und die Interessen sicherstellendes Regime einzuführen. Das ganze Verfahren gegen Elsaß wird beweisen, daß ich mich nicht getäuscht habe und wenn jenseits der Vogesen leider alles morsch und faul zusammenbricht, daß jenseits des Rheins eine gesunde Kraft vor uns steht, an die wir uns pflichtgemäß zum Heile des Landes unbedingt anschließen müssen, wenn wir wollen, daß Elsaß einer kräftigen Zukunft theilhaftig werde.

Deutschland.

† Berlin, 5. April. Unter den Friedensarbeiten, denen sich das neuerstandene Deutschland zuzuwenden hat, verdient die Ausbildung seines Canalnetzes eine vorzugsweise Berücksichtigung, da dieselbe bisher zum Nachtheile des Verkehrs und damit zur Entwickelung des gesammten Wohlstandes sehr vernachlässigt ist. Während England an schiffbaren natürlichen Wasserstraßen 553, an Canälen 608 Meilen, Frankreich resp. 435 und 850, Belgien resp. 170 und 270 Meilen besitzt, sind in Preußen nur 71 Meilen solcher Canäle vorhanden, welche für die die Ströme befahrenden Fahrzeuge zugänglich sind. Im Vergleich zu der Anzahl der Quadratmeilen hat das preußische Canalnetz noch nicht den zehnten Theil der Ausdehnung erreicht, wie dasjenige der drei genannten westlichen Staaten. Bei dem Beginn des Eisenbahnbaues bildete sich ziemlich allgemein die Ansicht, daß mit der Eisenbahn dasjenige Transportmittel gefunden sei, welches in jeder Beziehung die andern überträfe und übrig mache. Allmälig ist diese Ansicht jedoch als ein Vorurtheil erkannt und man hat namentlich eingesehen, daß ein Eisenbahnnetz nicht die Wasserstraßen zu verdrängen, sondern zu ergänzen bestimmt ist. In Betreff der Wohlfeilheit wird die Eisenbahn nie mit dem Wassertransport concurriren können. Die schweren Güter, welche einen langsamen Transport ertragen, werden ihrer Natur nach auf die Wasserstraßen angewiesen bleiben. Die Einsicht, wie viel in Bezug auf Canalbauten und Verbesserung der Flußschifffahrt in Deutschland noch nachzuholen sei, veranlaßte bereits im Jahre 1869 eine Anzahl Männer aus den verschiedensten Berufsklassen einen „Centralverein zur Hebung der deutschen Fluß- und Canalschifffahrt“ zu gründen. Der Ausschuß desselben, zu dem u. A. auch die Abgg. Lesse (Danzig) und Phillips (Elbing) gehören, hat gegenwärtig durch eine dem Bundeskanzleramt überreichte Petition die Aufmerksamkeit des Fürsten Bismarck auf die Bestrebungen des Vereins zu lenken gesucht. Das Schriftstück weist u. A. darauf hin, daß die Hauptpunkte der Kohlenproduction für Deutschland in einem weiten Striche am Fuße der zur norddeutschen Ebene abfallenden Gebirge liegt, während die großen Städte, welche bedeutende Quantitäten von Brennmaterial verbrauchen, in der Ebene gelegen sind. Der dadurch veranlaßte Kohlenverkehr ist wohl geeignet, ein großes Knanalsystem mit der nöthigen Fracht zu speisen. Ferner würden die großen Städte als Baumaterial eine große Menge von Steinen von den Gebirgsgegenden her durch Kanäle beziehen können. Der letzte Krieg, der vielfach die Eisenbahn ganz für militärische Zwecke in Anspruch nahm, hat vielfach den Mangel an Wasserstraßen empfinden lassen. Die gleichzeitige Blokade der Küsten erzeugte in den großen Städten eine wahre Kohlennoth. Zugleich lehrt aber auch der Krieg, daß Frankreich, dessen Eisenbahnen noch viel mehr durch Militärtransporte in Anspruch genommen wurden, vermöge seines reich entwickelten Canalsystems im Stande war, Paris mit seinen 2 Millionen Einwohnern für fast fünf Monate zu verproviantiren. — Die Petition wünscht vom Reichskanzler „die Anerkennung für die Forderung, daß ein in sich zusammenhängendes Netz von Wasserstraßen ganz Deutschland umschließe. Ein und dasselbe Kanalschiff muß auf dem möglichst geraden Wege vom Rhein nach Bremen oder nach Sachsen, von Sachsen zur Ost- oder Nordsee, von Schlesien nach Danzig, Stettin oder Hamburg gelangen können. Berlin, die Kaiserstadt des neuen deutschen Reiches, der im schnellsten Aufschwunge befindliche Handelsplatz Europas, bildet auch den natürlichen Mittelpunkt dieses Netzes. Es versteht sich indessen von selbst, daß jede einzelne Masche in diesem Netz einer besonderen Prüfung bedarf, daß für jede einzelne Linie, die in Vorschlag gebracht wird, eine Untersuchung der Nützlichkeit und der Rentabilität vorgenommen werden muß. Schon gegenwärtig läßt sich aber aussprechen, daß ein Elb-Spree-Canal von Dresden nach Berlin, ein Canal von Rostock nach Berlin, ein Canal zwischen Rhein, Weser und Elbe, eine Verbindung zwischen Uecker und Havel dringend nothwendige und für die Ausführung bereits vorbereitete Unternehmungen sind.“ Ferner ist es die Ansicht der Petenten, „daß Canal-Unternehmungen wesentlich in das Gebiet der Privatindustrie gehören. Aber in einem Lande, in welchem man noch nicht gewohnt ist, Canäle auf Speculation zu bauen, in welchem der Verkehr es langsam lernen wird, die Vortheile desselben auszubeuten, ist es nicht zu umgehen, für eine gewisse Reihe von Jahren die Unternehmer, entweder durch Zuschüsse, Prämien oder durch Zinsgarantien auf beschränkte Zeit von Seiten des Staates zu schützen.“ „Um aber ein allen Anforderungen der Zeit entsprechendes System von Wasserstraßen in Angriff nehmen zu können, ist als Vorbereitung nöthig, klare Einsicht in den thatsächlichen Zustand der Wasserstraßen zu gewinnen, also den Zustand des Flußbettes, der Bauwerke und Bewegungsmittel, sowie die Ausrüstung und Bauart der Schiffe in Deutschland und in den Nachbarländern kennen zu lernen; ferner Einsicht darin zu gewinnen, wie hoch sich die Unterhaltungskosten der Anlagen stellen und in welcher Weise die Wasserpolizei für den durchgehenden Verkehr geübt wird. Es kommt ferner darauf an, die Ansichten der Techniker darüber zu sammeln, in welcher Weise in Zukunft alle diese Punkte am besten zu ordnen sein werden, um so zu solchen gemeinsamen Einrichtungen zu gelangen, wie sie für den durchgehenden Verkehr am meisten wünschenswerth sind.“ Um diese Einsichten zu erlangen, hat der Ausschuß einen Fragebogen ausarbeiten lassen und ersucht den Reichskanzler, durch Vermittelung der deutschen Regierungen und der deutschen Consuln das Material herbeizuschaffen, um die in Deutschland wie in den Nachbarländern bestehenden Zustände zu ermitteln.

— Mehrere Chefs der früher reichsunmittelbar gewesenen, jetzt mediatisirten Fürsten- und Grafenhäuser hatten vor Jahresfrist dem Könige gegenüber ihren Befürchtungen Ausdruck gegeben, daß durch die damals dem Landtage gemachten Vorlagen, namentlich durch die Entwürfe zur Kreisordnung und zum Unterrichtsgesetz, so wie durch den veröffentlichten Entwurf zur Norddeutschen Prozeßordnung in die bundesrechtlichen Prärogative der Standesherren eingegriffen werde, obwohl die Aufrechterhaltung derselben durch eine nach den Ereignissen von 1866 gegebene Erklärung in Aussicht gestellt war. Der König hat nun, wie die „Kreuzztg.“ berichtet, im December v. J. von Versailles aus unter Gegenzeichnung der Minister geantwortet, daß die Staatsregierung fortan auf die geeignete und thunliche Berücksichtigung der Ausnahmestellung Bedacht nehmen werde, soweit nicht das Staatsinteresse ein Anderes gebiete. — „Daß die standesherrlichen Rechte nicht unter allen Wandelungen des Staatslebens in allen Einzelheiten unwandelbar bleiben können, fügt die „Kreuzztg.“ hinzu, dem verschließt man sich auch nicht in den Kreisen der Betheiligten. Man hegt dort aber jetzt die Hoffnung, daß die nöthig werdenden Umwandlungen dieser Rechte nicht mehr vorgenommen werden, ohne daß man versucht hat, im Wege gütlicher Verhandlung die Zustimmung der Berechtigten zu erwirken und daß man ihnen gegenüber eingedenk der ihnen einst ertheilten Königlichen Verheißungen und völkerrechtlichen Garantien, das Nothrecht des Staates nur so weit in Anwendung bringe, als wirkliche Nothstände vorhanden sind, für deren Beseitigung kein anderer Ausweg geblieben ist.“

— In London ist der Prospect der Pommerschen Centralbahn (Wangerin-Konitz) ausgegeben worden, womit von dem auf 7,360,000 Thlr. berechneten Actiencapital die Prioritätsactien (18,400 Stück à 200 Thlr.) zur öffentlichen Zeichnung ausgelegt werden. Der Prospect ist voller Ueberschwänglichkeiten. Es heißt darin u. A.: die pommersche Centralbahn stellt die directe Verbindung des nordöstlichen Deutschland mit dem westlichen her. Die von der Bahn durchzogenen Landstriche sind unerreicht in der Höhe ihrer landwirthschaftlichen Productionen. Wangerin-Konitz wird höhere Einnahmen erzielen als die Ostbahn und als Berlin-Stettin. Angenommen aber, daß nur eine Durchschnittseinnahme der beiden genannten Linien erzielt wird, beziffert der Prospect die Einträglichkeit der Prioritäts-Actien dahin, daß dieselben 5 Proc. Zinsen und dann nochmals 5 Proc. Dividende erhalten werden. Die den Prospect ausgebende Direction besteht aus Personen, welche die Verhältnisse wohl kennen müßten, nämlich den HH. Geheimrath Wagener, Bankdirector Schuster, Bankier Oder, Baron von Arnim-Heinrichsdorf, Baron v. Mellenthin, Frhr. v. Owen und Frhr. v. Bonin. (G.)

— Der mit zahlreicher Begleitung hier angekommene und im Hotel de Rome wohnende japanesische Prinz Mitz-no-Miga ist der Onkel des Mikado von Japan. In seiner Gesellschaft befindet sich ein diplomatischer Agent der japanesischen Regierung, Samejima, der dieses Land als Chargé d'Affaires in Berlin permanent vertreten soll. Der Prinz soll die Absicht haben, für mehrere Jahre seinen Wohnsitz in Preußen zu nehmen, um sich ganz dem Studium von militärischen und politischen Wissenschaften zu widmen. Er ist begleitet vom Freiherrn Alex. v. Siebold, der bisher der englischen Legation in Yeddo attachirt war, aber jetzt in japanesische Dienste getreten ist und augenblicklich bei den japanesischen ausländischen Missionen verwendet wird.

— In den Spielbädern Baden-Baden, Wiesbaden und Homburg finden sich die französischen Bankhalter mit ihren Croupiers bereits ein, um die im Mai beginnende Saison nicht zu verpassen und Revanche für die Requisitionen und Contributionen zu nehmen. In Belgien wird dem Skandal bereits ein Ende gemacht, in der Kammer ist der Antrag gestellt, das Spiel in Spaa nicht mehr zu dulden. Jetzt wäre es doch wohl an der Zeit, den Franzosen, die nach Deutschland kommen, um den Leichtsinn auszubeuten, ein für allemal das Handwerk zu legen.

— Die hiesigen Schuhmachergesellen haben eine sehr erregte Versammlung gehabt, in der eine Lohnerhöhung zu fordern und eventuell durch einen Strike zu erzwingen beschlossen worden.

Posen, 5. April. Der durch das Fensterzertrümmern am Kaiser-Geburtstage entstandene Schaden ist nunmehr abgeschätzt worden und beläuft sich im Ganzen auf über 2000 Thlr. Einen bedeutenden Posten in dieser Summe füllen die großen im Bazar zertrümmerten Spiegelscheiben aus, welche zu bezahlen die Spiegelscheiben-Versicherungs-Gesellschaft (die Schlesische) sich übrigens weigert, weil sie nach den Versicherungs-Bedingungen zwar verpflichtet ist zur Entschädigung, wenn die Zertrümmerung durch Böswilligkeit, nicht aber, wenn sie in Folge bürgerlicher Unruhen oder in Folge des Krieges entstanden ist. Die Gesellschaft nimmt hier den Fall der bürgerlichen Unruhen an und verweist die Betroffenen mit ihren Entschädigungsansprüchen an die Communalbehörde. Beim Magistrat sind diese Entschädigungsansprüche auch bereits anhängig gemacht worden; doch will derselbe auch erst die Entscheidung im Rechtsweg abwarten. (Ostd. Z.)

Oesterreich.

Linz, 3. April. Der Pfarrer der Josephspfarre wurde von der Statthalterei wegen Widersetzlichkeit gegen die Schulgesetze vom Religionsunterricht suspendirt. Die Statthalterei hat gleichzeitig angeordnet, wenn der Pfarrer bis zum 15. die Schulgesetze nicht unbedingt anerkenne, sei der Religionsunterricht durch weltliche Lehrer zu ertheilen. Auch an anderen Orten stehen solche Maßregeln gegen Widersetzliche in Aussicht. Der neuernannte Religions-Professor des Gymnasiums zu Freistadt, Hanimayr, hat den Diensteid abgelegt. Bischof Rudigier droht, ihn deßhalb von den geistlichen Functionen zu suspendiren, falls er Religionsprofessor bleibe. Hanimayr wird eine schriftliche Rechtfertigung an den Bischof einsenden.

Schweiz.

Von wohlunterrichteter Seite erfährt die „N. Z. Ztg.“, daß Oberst Stoffel aus dem Thurgau, und zwar von Arbon stammt. Sein Vater war schweizerischer Hauptmann und dessen Bruder Ober-Amtmann, d. h. Verwalter des damals noch dem Kloster Meersburg gehörigen Schlosses in Arbon.

England.

London, 3. April. Der Marquis of Lorne hat heute Morgen mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Louise, seine eigentliche Brautreise — nach dem Norden Italiens — angetreten. — Pünktlich am 1. sind die Ausweise des Schatzamtes über die Staatseinnahmen während des mit ultimo letzten Monats abgelaufenen Fiscaljahres veröffentlicht worden. Die Gesammteinnahmen während des Jahres betrugen 69,945,220 Lstr. oder 5,489,032 Lstr. weniger, als im vorhergehenden Jahre. Indessen ist das Resultat im Ganzen kein so unbefriedigendes, da sich die Ausgaben auf nur 67,500,000 Lstr. belaufen. Trotz des Ueberschusses befürchtet die „Times“ wegen des Postens für den Rückkauf von Offizierstellen einen kleinen Steuer-Zuschlag. — Im ganzen großbritannischen Reiche geht heute die Volkszählung, die achte in der geschichtlichen Reihenfolge, vor sich. Die bereits vor einigen Tagen in allen Häusern abgelieferten Zettel mit den üblichen Rubriken — diejenige für die Confession fehlt — werden nämlich heute eingeholt, und sofort beginnt die statistische Zusammenstellung dieses gewaltigen Materials. — Das Oberhaus hat bekanntlich wieder einmal den Beweis seines Sichüberlebthabens abgelegt, indem es zum 6. oder 7. Mal die Bill verwarf, welche dem Wittwer gestatten sollte, sich mit der Schwester seiner verstorbenen Gattin zu vermählen. Die liberalen Blätter haben damit wieder Veranlassung bekommen, die Dauerhaftigkeit des Hauses der Peers zu untersuchen. „Dailys News“ fordern, daß man den Bischöfen den Sitz im Oberhause nehme.

Frankreich.

Paris, 3. März. Wäre jetzt der Krieg außerhalb der Mauern von Paris nicht zum Ausbruch gekommen, so würden wir wahrscheinlich im Innern demnächst eine neue verbesserte Auflage des 18. März erlebt haben, denn die Spannung zwischen Central-Comité und Commune hat sich allgemach bis zu einem Grade gesteigert die eben nur noch offene Feindseligkeiten als weitere Steigerung denkbar erscheinen läßt. Die größte Schwierigkeit, mit welcher unsere Revolutionäre zu kämpfen haben, bleibt immer und immer wieder die leidige Geldfrage. Alle Requisitionen, Anleihen und dergl., — dem Credit foncier hat man auch 40,000 Frcs. abgepreßt, — verdunsten wie Wassertropfen auf heißen Steinen und es ist gewiß ein Zeichen großer Noth, daß die Commune schon im Hotel des Prinzen Murat eine Haussuchung nach verborgenen Schätzen hat anstellen lassen. Nun sind also bereits die Privatwohnungen an der Reihe.

— Eine Versailler Correspondenz der „Kreuzztg.“ giebt folgendes Bild von Paris: Die Schaaren von Beamten aller Zweige, welche aus Paris geflüchtet sind, richten sich in Versailles ein so gut sie können, die meisten müssen sich mit Dachstuben begnügen, die ihnen mehr Geld kosten, als sie zu zahlen im Stande sind. Von einer regelmäßigen Zahlung der Gehälter ist noch gar keine Rede. In Paris ist die Loosung: rette sich wer kann! besonders seit dem 31. März. Es hatte sich an diesem Tage die Nachricht verbreitet, daß eine Schlacht zwischen der Nationalgarde und der Armee von Versailles nahe bevorstehe. Dazu kam, daß man auf den Boulevards nur rothe Bataillone sah, gefolgt von Geschützen, Ambulanzen und Wagen mit Lebensmitteln; die Einen zogen nach dem Bois de Boulogne, die Andern nach Montmartre, Belleville und Romainville. Der Schrecken war so groß in Paris, daß Abends alle Eisenbahnhöfe mit Flüchtigen angefüllt waren. Nach den Aussagen der Flüchtlinge ist Paris nicht mehr wiederzuerkennen. Die Straßen sind traurig, Niemand läßt sich sehen, wenn er nicht muß, alle Magazine und die meisten Läden sind geschlossen, mit Ausnahme der Kneipen und Victualienhandlungen. Die Requisitionen sind an der Tagesordnung und die „Patrioten“ benutzen das Decret, dem zu Folge die rückständigen Miethen nicht zu zahlen sind, um ihre Möbel und Habseligkeiten, die jetzt von den Eigenthümern nicht mehr zurückgehalten werden können, aus ihren bisherigen Wohnungen zu schaffen. Hier und da widersetzt sich ein Hausbesitzer, der aber alsdann mit Schlägen zur Ordnung gewiesen wird. Daß der anständige Theil der Bevölkerung von jenem Decret keinen Gebrauch macht, versteht sich von selbst, aber sie zahlt noch nicht, da sie nicht weiß, was in diesem Punkte von der National-Versammlung beschlossen werden wird. Viele können selbst beim besten Willen nicht zahlen. Erst jetzt erfährt man, wie das Publikum während der Belagerung von den Kneipwirthen und allen Victualienhändlern übertheuert und ausgebeutet wurde. Es war eine ganz nichtswürdige Spekulation. In der That hat es fast bis zum letzten Augenblicke nicht an Vorräthen gefehlt, aber sie waren von den Spekulanten aufgekauft, die sie nur zu fabelhaften Preisen losschlugen. Die großen Speisewirthe, die ordinairen Garköche, die Metzger haben während der Belagerung mehr verdient als sonst in zwei Jahren. Das Mißtrauen zwischen der Commune und dem Unter-Ausschuß (Subcomité) tritt immer deutlicher hervor. Letzterer geberdete sich als Staat im Staate. Der Unter-Ausschuß hat bereits seine Vorschriften behufs Wahl der Offiziere der Nationalgarde erlassen. Rochefort, die „Laterne“, protestirt in seinem „Mot d'ordre“ gegen das Fortbestehen des Ausschusses, der sich aber nicht irre machen läßt. Rochefort schlägt gleichzeitig den Verkauf aller Güter des Klerus, der Klöster, sogar der Kirchen selbst vor — um die „Preußen zu bezahlen.“

Rußland.

Großes Aufsehen erregt der in Angelegenheiten des verstorbenen Kaufmanns Belajeff geführte Prozeß, der in Kurzem vor das Geschworenengericht gebracht werden soll. Belajeff hatte nämlich die Kleinigkeit von 7 Millionen Rubel seiner einzigen Tochter hinterlassen; als es aber zur Auszahlung der Erbschaft kommen sollte, wurden von dem Obersten N. und dessen Bruder Wechsel mit der Unterschrift Belajeffs vorgebracht, die den Werth von 7 Millionen repräsentiren. Nach der vorläufig angestellten Untersuchung unterliegt es keinem Zweifel, daß die Unterschrift Belajeffs gefälscht ist; auch sind mehrere Verwandte Belajeffs, die ebenfalls Ansprüche auf einen Theil der Erbschaft hatten, durch Gift beseitigt worden und man sieht daher mit großer Spannung dem Urtheilsspruch des Geschworenengerichts entgegen. Die russischen Zeitungen sprechen noch nicht von dieser Geschichte, weil nach dem Gesetze erst dann die Veröffentlichung erfolgen darf, wenn die gerichtlichen Verhandlungen bereits geschlossen sind.

Italien.

Florenz, 31. März. Die Regierung hat vermuthlich um angesichts der französischen Vorgänge für alle Fälle vorbereitet zu sein, die Ausführung eines Beschlusses, wonach die Soldaten der Jahresklasse 1845 in dieser Woche nach Hause entlassen werden sollten, um 14 Tage verschoben. Dieser Aufschub ist den davon betroffenen Soldaten der hiesigen Garnison so unerwünscht gekommen, daß sie an einem der letzten Abende auf der Piazza della Signoria vor dem Parlamentsgebäude in lärmender Weise ihr Mißvergnügen zu erkennen gaben. Zwar gelang es einigen Offizieren die Leute zu beschwichtigen; aber die Sache ist darum doch ernsthaft genug, und man kann es nur billigen, daß die Militärbehörde sofort Maßregeln ergriffen hat, um den Urhebern der Zusammenrottung auf die Spur zu kommen. Einstweilen ist die Entlassung der Leute auf's unbestimmte vertagt worden. — In Pavia hat dieser Tage das Begräbniß der „Mutter der Cairoli“ stattgefunden. Adelaide Cairoli sah innerhalb eines Jahrzehnts vier Söhne sterben, welche alle den Wunden erlegen sind, die sie im Kampfe gegen die Feinde Italiens davongetragen. Nun ist von der patriotischen Familie nur noch einer übrig, der älteste Sohn Benedetto, der geachtetste Mann der radicalen Partei; auch er leidet an den Folgen einer Verwundung.

Rom, 28. März. Nach einem speciellen Erlasse des hl. Vaters darf, wie der „D. A. Z.“ von hier berichtet wird, während der heiligen Woche in keiner hiesigen Kirche irgend eine Function stattfinden.

Türkei.

Die türkische Cavallerie wird jetzt mit Revolver-Carabinern bewaffnet. Zur weiteren Completirung der Infanterie-Armatur werden dieser Tage aus Amerika 25,000 Winchester-Gewehre erwartet, welche per Minute 30 Schüsse abgeben sollen. Diese Waffe ist für die Landwehr bestimmt; bei der Linie ist vorläufig das Snider'sche Gewehr noch im Gebrauche.

Danzig, den 7. April.

* In der am 5. April stattgefundenen Sitzung der Aeltesten der Kaufmannschaft wurde Hr. J. Moritzsohn in die Corporation der Kaufmannschaft aufgenommen. In Folge der sich während des augenblicklichen sehr lebhaften Verkehrs wiederum einstellenden Mängel unseres Hafencanals zu Neufahrwasser soll nochmals bei dem Hrn. Handelsministers der schon oft besprochene Bau eines Bassins daselbst in Erinnerung gebracht werden. Ebenso wurde beschlossen, wiederum an geeigneter Stelle die schon oft angeregte Unzulänglichkeit der vorhandenen Strom-Polizeibeamten zur Sprache zu bringen und um Beseitigung dieses Uebelstandes zu bitten.

* Im Monat März 1871 sind per Bahn angekommen: 10,294 Ctr. Weizen, 3869 Ctr. Roggen, 1619

Ctr. Gerste, 9353 Ctr. Erbsen, 549 Ctr. Hafer, 6107 Ctr. Wicken, 931 Ctr. Rübsen, 3537 Ctr. Spiritus; versandt: 89 Ctr. Gerste, 73 Ctr. Erbsen.

Vermischtes.

— **Gesetz über den Unterstützungswohnsitz** vom 6. Juni 1870 und Gesetz, betreffend die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz. Vom 8. März 1871. — Beide wichtigen Gesetze sind so eben zusammen in einer handlichen Octav-Ausgabe zu dem billigen Preis von 3 Sgr. im Verlage der Kgl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) erschienen.

* In dem **Osterprogramm** einer **Breslauer Anstalt** befindet sich folgender Satz aus der Feder des Lehrers des Deutschen in der Oberklasse: Im September fand eine Verloosung statt, **welche** 110 Thlr. abwarf und dem Hilfsverein **übergeben wurde.**

— Frau **Niemann-Seebach** hat mit dem Gastspiel in New-York einen so glänzenden Erfolg erzielt, daß, nachdem der ursprüngliche Rollen-Cyclus bereits um 30 Vorstellungen überschritten war, Director Grau neuerdings abermals mit ihr auf 22 Vorstellungen abschloß, die am 28. April beendet sein sollen.

— [**Der Humor**] hat unsere Truppen im Felde nicht verlassen. Als die 2. Cavallerie-Division in und um Le Mans stand, waren die deutschen Uniformen in den dortigen Theatern vorherrschend. Eines Abends saß ein in seinem Regiment sehr beliebter Lieutenant X., der zwar Haare auf den Zähnen, aber keine auf dem Kopfe hat, im Parquet. Im Laufe der Vorstellung veranlaßte ihn die Hitze im Hause, die Feldmütze vom Kopfe zu nehmen; — aber kaum war der **nackte Schädel** sichtbar geworden, als eine kräftige Kürassierstimme aus dem zweiten Rang erschallte: „X.! — Mütze auf, **Mühler kommt!**"

Straßburg. Die wichtigste und zugleich die gefährlichste **Reparatur des Münsters** ist nun vollendet, nämlich die des Kreuzes auf der Spitze des Thurmes, welches am 15. September, Mittags, von einer Granate auf eine Entfernung von nahezu 2000 Meter und in einer Höhe von 138 Meter erreicht worden ist. Die anderen zahlreichen Beschädigungen am Gesammtgebäude, von denen die wichtigsten schon ausgebessert sind, werden bei eintretender besserer Witterung in Angriff genommen, da dieselben mehr die Ornamentation betreffen und durchaus nicht die Festigkeit des Baues beeinträchtigen.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 6. April. Angekommen 4 Uhr — Minuten.

		Crs. v. 5.			Crs. v. 5.
Wz. Ap.-Mai	79	78 5/8	Preuß. 5pCt. Anl.	100 6/8	100 6/8
Juni-Juli	78 4/8	78 2/8	Preuß. Pr.-Anl.	119 4/8	119
Rogg. fest.			31/2pCt. Pfdbr.	76	76
Regul.-Preis	51 6/8	52	4pCt. wpr. do.	82 2/8	82 1/8
April-Mai	52	52	41/2 pCt. do. do.	89 6/8	89 5/8
Juni-Juli	53 2/8	53 3/8	Lombarden . . .	98	97 2/8
Petroleum,			Rumänier	45 3/8	45
April 200 ℔	13 18/24	13 18/24	Amerikaner . . .	97 6/8	97 6/8
Rüböl 200 ℔	27	27	Oester. Banknoten	81 3/8	81 7/16
Spir. fest			Russ. Banknoten	79 4/8	79 2/8
April-Mai	17	16 29	do. 1864r Pr.-Anl.	117 4/8	117
Juni-Juli	17 12	17 10	Italiener	54 2/8	54
Nord. Schatzanw.	100	100	Franzosen	215 2/8	222 1/2
Nord. Bundesan.	100	100	Wechselcours Lon.	6.23 6/8	6.23 4/8

Belgier Wechsel 80 1/6.

Productenmarkt.

Stettin, 5. April. (Ostſ.-Ztg.) Weizen, Termine fester, pr 2000 ℔. loco geringer 60—66 Thlr., besserer 67—72 Thlr., feiner 74—79 Thlr., pr Frühjahr 79¼, ½ Thlr. bez. u. Gd., Mai-Juni 79½, ¾ Thlr. bez., Juni-Juli 80 Thlr. bez. und Gd., Juli-August 80¼, 81, 80½ Thlr. bez., Br. und Gd., Sept.-Oct. 78 Thlr. Br. und Gd. — Roggen unverändert, pr 2000 ℔. loco 49—55 Thlr., pr Frühjahr 51½, ¼, ½ Thlr. bez., Mai-Juni 52¾ Thlr. bez. und Gd., Juni-Juli 53¾ Thlr. bez. und Br., Juli-August 54, 53⅞, 54 Thlr. bez. — Gerste unverändert, pr 2000 ℔. loco nach Qualität 46—50 Thlr., 1 Ladung Pommersche 49¼ Thlr. bez., Schles. pr Connoissement 48½ Thlr. bez. — Hafer matter, pr 2000 ℔. loco 46—48 Thlr., pr Frühjahr 48¼ Thlr. bez. — Erbsen stille, pr 2000 ℔. loco Futter- 46—48 Thlr., Koch- 50—51 Thlr. Frühjahr Futter 51 Thlr. Br. — Dotter schwer verkäuflich, pr 2000 ℔. loco 74—84 Thlr. — Winterrübsen pr 2000 ℔. pr Sept.-October 111½ Thlr. Br. — Rüböl wenig verändert, pr 200 ℔. loco 27 Thlr. Br., abgelaufene Anmeldungen 26¼ Thlr. bez., April-Mai 26¼, ⅓ Thlr. bez. und Gd., Sept.-Octbr. 25 11/12 Thlr. bez., 26 Thlr. Br. — Spiritus matter, pr 100 Litre à 100 % loco ohne Faß 16¾ Thlr. bez., Frühjahr 16 11/12 Thlr. bez., Mai-Juni 17⅛ Thlr. bez., Juni-Juli 17 5/12 Thlr. bez., ¾ Thlr. Br., Juli-August 17⅔ Thlr. Gd., August-Septbr. 17 Thlr. 27 Sgr. bez. — Angemeldet: Weizen 1000 Ctr., Hafer 600 Ctr., Rüböl 500 Ctr. — Regulirungspreise: Weizen 79½ Thlr., Roggen 51½ Thlr., Hafer 48¼ Thlr., Rüböl 26⅓ Thlr., Spiritus 16 11/12 Thlr. — Petroleum loco gestern noch 6⅞ Thlr. bez., heute 6 11/12 Thlr. bez. u. Br., Septbr.-Octbr. neue Usance 6 11/12, 23/24 Thlr. bez. — Thran, brauner Berger Leber- 26 Thlr. bez. — Rosinen, neue Eleme 8¾ Thlr. tr. bez.

Meteorologische Depesche vom 6. April.

	Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Memel . . .	332,6	+ 0,6	NW	Sturm	trübe.
Königsberg	334,3	— 0,4	W	stark	bedeckt, Schnee.
Danzig . . .	335,6	+ 0,8	NW	—	frisch, bezogen.
Cöslin . . .	336,0	+ 0,7	NW	mäßig	bewölkt.
Stettin . . .	337,6	+ 0,6	WNW	mäßig	heiter, gest. Schn.
Putbus . .	335,2	+ 0,9	N	mäßig	heiter.
Berlin . . .	337,4	+ 1,7	W	mäßig	bed., gst. Nm. Rg.
Köln	337,6	+ 3,0	NW	schwach	ziemlich heiter.
Flensburg	337,8	+ 0,3	NW	mäßig	heiter.
Paris . . .	—	—	—	—	—
Riga	343,7	— 0,4	SO	stark	bewölkt.
Helder . . .	339,7	+ 3,3	NNW	s. schw.	—

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 1. sind am 4. April d. J.:

1) die Firma **F. W. Lehmann** (Inhaber Kaufmann Friedrich Wilhelm Lehmann zu Danzig) Firmenregister No 713 und die für diese Firma dem **G. Jantzen** ertheilte **Procura**, Procurenregister No. 228 gelöscht worden, und es ist
2) die von den hiesigen Kaufleuten Friedrich Wilhelm Lehmann und Friedrich Wilhelm August Lehmann unter der Firma **F. W. & A. Lehmann** am 1. April 1871 zu Danzig errichtete Handelsgesellschaft in das Gesellschafts-Register unter No. 209, sowie die für diese Firma dem **G. Jantzen** ertheilte Procura in das Prokurenregister unter No. 262 eingetragen worden.

Danzig, den 4. April 1871.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium. (3082)
v. Grodded.

Nothwendige Subhastation.

Das den Schmiedemeister **Friedrich Wilhelm** und **Marie** geb **Schlawginski-Beuse**'schen Eheleuten gehörige, in Groß-Waldorf belegene, im Hypothekenbuche unter No. 30 verzeichnete Grundstück, soll

am 3. Juni cr.,
Vormittags 10 Uhr,

im Verhandlungszimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 8. Juni cr.,
Vormittags 10 Uhr

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt 32,78/100 Morgen das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks und der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 86 78/100 Thlr.; Endlich der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 25 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Danzig, den 29. März 1871.

Kgl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (2972)

Nothwendige Subhastation.

Die den Rentier **Robert** und **Laura Louise Wilhelmine** geb. **Goertz-Willems**'schen Eheleuten gehörigen, in Stutthoff belegenen, im Hypothekenbuche unter No. 103 und 208 verzeichneten beiden Grundstücke, sollen

am 13. Mai 1871,
Vormittags 11 Uhr,

im Verhandlungszimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 19. Mai 1871,
Vormittags 10 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des erstgenannten Grundstücks 104,84/100 Morgen, und des letzteren Grundstücks 6,36/100 Morgen; der Reinertrag, nach welchem die Grundstücke zur Grundsteuer veranlagt worden, resp. 125 47/100 Thlr. und 13,99/100 Thlr. und der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das erste Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 37 Thlr.

Die die Grundstücke betreffenden Auszüge aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dieselben angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale Bureau V. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 1. März 1871.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (1441)

Nothwendige Subhastation.

Das den **Carl** und **Louise** geb. **Weichbrodt-Koschnick**'schen Eheleuten gehörige, in Tempelburg bei Wonneberg belegene, im Hypothekenbuche unter No. 29 verzeichnete Grundstück, soll

am 20. Mai 1871,
Vormittags 11 Uhr,

im Verhandlungszimmer No. 14 im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 25. Mai 1871,
Vormittags 10 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt 6,94/100 Morgen das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 16 97/100 Thlr.; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 150 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 1. März 1871.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (1442)

Nothwendige Subhastation.

Die der Wittwe **Anna Dyck** resp. der **Dyck**'schen Concursmasse gehörigen, in Posilge belegenen, im Hypothekenbuche No. 51 und 88 verzeichneten Grundstücke, sollen

am 1. Mai cr.,
Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle in Posilge im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert, und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 2. Mai cr.,
Mittags 12 Uhr,

in Marienburg an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen der Grundstücke No 51: 10,78 Morgen, No. 88: 15,23 Morgen; der Reinertrag, nach welchem die Grundstücke zur Grundsteuer veranlagt worden, No. 51: 37,99 Thlr., No. 88: 76,15 Thlr.; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück No. 51 zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 66 Thlr.

Die die Grundstücke betreffenden Auszüge aus der Steuerrolle und Hypothekenschein können in unserem Geschäftslokale Bureau IV. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Marienburg, den 13. März 1871.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (2072)

Nothwendige Subhastation.

Das dem **Carl Stahlke** gehörige, in Neu-Paleschken belegene, im Hypothekenbuche von Neu-Paleschken sub No. 10 a verzeichnete Grundstück, soll

am 9. Mai cr.,
Vormittags 10 Uhr,

in Berent an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 13. Mai cr.,
Mittags 12 Uhr,

in Berent an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks, 172,26 Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 73,46 Thlr., Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 30 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Berent, den 2. März 1871.

Kgl. Kreis-Gerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter. (1497)

Nothwendige Subhastation.

Das den Privatsekretair **Albert** und **Pauline** geb. **Stegmann-Pauly**'schen Eheleuten gehörige, in Grünhagen belegene, im Hypothekenbuche No. 3 verzeichnete Grundstück, soll

am 1. Juni cr.,
Vormittags 11½ Uhr,

im hiesigen Gerichtslokale No. 4 im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 2. Juni cr.,
Mittags 12 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 95,18 Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 139,26 Thlr.; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 25 Thlr.

Der das Grundstück betreffenden Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein können in unserem Geschäftslokale Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Marienburg, den 1. April 1871.

Kgl. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (3008)

Nothwendige Subhastation.

Das den Gastwirth u. Hofbesitzer **Franz** und **Christine** geb. **Mudlaff-Rosienke**'schen Eheleuten gehörige, in Loebcz belegene, im Hypothekenbuche sub No. 8 verzeichnete Grundstück, soll

am 15. Mai cr.,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 16. Mai cr.,
Vormittags 10 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Fläche des Grundstücks 235,01 Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 148,41 Thlr., Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 36 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Putzig, den 2. April 1871.

Kgl. Kreis-Gerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter. (2986)

Bekanntmachung.

Die Restauration in dem Schützen-Etablissement zu Mewe soll vom 1. Octbr. cr. ab auf die Dauer von 3 event. 6 Jahren verpachtet werden.

Hierzu ist ein Licitations-Termin auf

Donnerstag, den 27. April cr.,
Nachmittags 4 Uhr,

in dem Schützenhause angesetzt.

Die Licitations-Bedingungen können bei dem Vorstande eingesehen werden.

Mewe, den 4. April 1871.

Der Vorstand der Schützengilde.

Bekanntmachung

Bei der heutigen Ausloosung der am 1. Juli d. J. einzulösenden Obligationen des Stuhmer Kreises sind folgende Nummern gezogen worden:

I. der ersten Emission auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 21. November 1864:
Litt. C. à 100 Thlr. Nro. 1. 3. 13.
„ D. à 50 Thlr. Nro. 12. 35.
„ E. à 25 Thlr. Nro. 22. 36. 37.

II. der zweiten Emission auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 14. Mai 1866:
Litt. B. à 500 Thlr. Nro. 22.
„ D. à 50 Thlr. Nro. 21.
„ E. à 25 Thlr. Nro. 39.

Diese Obligationen werden hierdurch den Inhabern mit dem Bemerken gekündigt, daß die Kapital-Beträge gegen Rückgabe der Obligationen und der dazu gehörigen Coupons vom 1. Juli 1871 ab bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse in Empfang genommen werden können.

Die Verzinsung der ausgeloosten Obligationen hört mit dem 1. Juli d. J. auf und es wird der Betrag der eingelösten Zins-Coupons der späteren Fälligkeitstermine vom Kapital in Abzug gebracht.

Die Besitzer der zum 1. Juli 1869 bez. 1. Juli 1870 gekündigten, indessen bis jetzt noch nicht zurückgelieferten Obligationen:

I. Emission Litt. D. à 50 Thlr. Nro. 1. 2.
II. Emission „ D. à 54 Thlr. Nro. 37.
„ E. à 25 Thlr. Nro. 4. 23. 28. 37.

werden gleichzeitig wiederholt zu deren Einlösung aufgefordert.

Stuhm, den 16. Januar 1871.

Die ständische Commission für den Chausseebau im Stuhmer Kreise.

Zu Pflasterarbeiten auf der Staats-Chaussee und zwar in den Dörfern Altweichsel und Kunzendorf sollen im Wege der Submission geliefert werden:

1) 120 Schachtr. prismatische Steine von 8 Zoll Höhe,
2) 65 Schachtr. gewöhnliche Kopfsteine von 6 Zoll Höhe,
3) 15 Schachtr. grober Kies,
4) 130 Schachtr. grober scharfer Sand.

Unternehmer werden aufgefordert, ihre versiegelten, mit der Aufschrift „Lieferung von Chausseebau-Materialien" versehenen Offerten, bis zu dem am

Freitag, den 21. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,

in meinem Bureau anberaumten Termin einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können bei mir jeder Zeit eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden.

Marienburg, 1. April 1871.

Der Wasserbau-Inspector.
H. Dieckhoff.

Die Ausführung von Pflasterarbeiten auf der Staats-Chaussee und zwar in den Dörfern Altweichsel und Kunzendorf soll excl. Lieferung der Materialien im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmer werden aufgefordert, ihre versiegelten und mit der Aufschrift „Ausführung von Pflasterarbeiten" versehenen Offerten bis zu dem am

Freitag, den 21. d. Mts.,
Mittags 12 Uhr,

in meinem Bureau zur Eröffnung der eingegangenen Offerten anberaumten Termin hier einzureichen.

Die Bedingungen können bei mir jeder Zeit eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden.

Marienburg, 1. April 1871.

Der Wasserbau-Inspector.
H. Dieckhoff.

Submission auf Betonsteine, gespaltene Fundament-Feldsteine und Mauerziegel.

Die Anlieferung des Bedarfs an Betonsteinen und gespaltenen Fundament-Feldsteinen zum Umbau der Lünette Wobeser auf dem Holm, sowie an Fundamentsteinen und Mauerziegeln für den Umbau der Hagelsberg-Befestigung pro 1871, soll in öffentlicher Submission an die Mindestfordernden verdungen werden und ist hierzu auf

Dienstag den 11. April d. J.
Vormittags 10 Uhr

im Fortifications-Bureau ein Termin angesetzt, bis zu welchem Lieferungslustige ihre Offerten versiegelt einreichen wollen. — Die Lieferungsbedingungen liegen während der Dienststunden in dem genannten Bureau zur Einsicht auf. Offerten, deren Einsender die Bedingungen nicht vor dem Termin gelesen und unterschrieben haben, sind ungiltig, insgleichen solche Offerten, welche nach Eröffnung des Termins abgegeben werden. — Nachgebote jeder Art bleiben unberücksichtigt.

Danzig, den 31. März 1871.

Königliche Fortification.

Bei der theils schon erfolgten, theils demnächst bevorstehenden Schließung der Reserve- und Vereins-Lazarethe in hiesiger Provinz hat der stellvertretende kommandirende General des Königl. ersten Armee-Korps, Herr General der Infanterie **von Borcke**, unter Anerkennung der von der freiwilligen Krankenpflege für unsere verwundeten und erkrankten Krieger entfalteten opferwilligen Thätigkeit den betreffenden Vereins-Vorständen und den hierbei betheiligten Personen seinen aufrichtigen Dank gegen mich ausgesprochen.

Indem ich diese erfreuliche Anerkennung hierdurch gern zur öffentlichen Kenntniß bringe, kann ich auch meinerseits nicht umhin, sämmtlichen Organen der freiwilligen Krankenpflege in hiesiger Provinz meinen lebhaften Dank für die Aufopferung zu bezeugen, welche von denselben mit dem besten Erfolge für unsere tapferen Krieger bethätigt worden ist.

Königsberg, den 31. März 1871.

Der Provinzial-Delegirte für die freiwillige Krankenpflege 2c.
Wirkliche Geheime Rath u. Ober-Präsident
Horn.

Aufforderung

zur Submission auf Uebernahme von Bau-Arbeiten.

Für den Bau der städtischen Wasserleitung in Königsberg sollen die folgenden Arbeiten im Wege der Submission vergeben werden:

Arbeitsloos VI. Die Maurer-Arbeiten für den auf ppt. 22,000 laufende Fuß Länge projektirten überwölbten Aufschluß-Canal mit seinen Einsteigeöffnungen und Wechselkästen sowie für eine überwölbte Sammelstube, einschließlich der Lieferung an Sand, Kies, Cement und hydraulischem Kalk.
Die Arbeiten zu rot. 43,100 Thlr. veranschlagt, sind theils in diesem Jahre, theils im nächsten Jahre fertig zu stellen.

Arbeitsloos VII. Die Verlegung und Dichtung der ppt. 28,000 laufende Fuß langen Thonrohr-Leitung, aus 25 Zoll weiten Röhren bestehend, mit ihren Absperr-Vorrichtungen einschließlich der Umgehungs- und Abfall-Leitungen mit allen erforderlichen Erd-Arbeiten.
Die Arbeiten, zu rund 21,000 Thlr. veranschlagt, sind in diesem Jahre fertig zu stellen.

Wir sehen der Einreichung von versiegelten, mit der Aufschrift „Submission auf Uebernahme von Bau-Arbeiten für die Wasserleitung" versehenen Offerten **bis zum 15. April cr.** entgegen und werden dieselben im Bau-Bureau des Rathhauses in Gegenwart der erschienenen Submittenten **Mittags 12 Uhr** des genannten Tages eröffnen. Die Submissionsbedingungen und Zeichnungen liegen in demselben Bureau zur Einsicht aus, erstere können auch auf Verlangen übersandt werden. (2701)

Königsberg, 20. März 1871.

Magistrat
Königl. Haupt- und Residenz-Stadt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Kreistagsbeschlüsse vom 16. Mai 1868 und 13. Dezember 1870 soll auf den Kreis-Chausseen des Neustädter Kreises künftig die Erhebung von Chausseegeld stattfinden. Zu diesem Zwecke sollen auf den bereits fertig gestellten Strecken:

1) Bolschau—Rieben, 2) Celbau—Krockow, 3) Ochsenkrug—Pomieczyn, 4) Kielau—Kossakau und 5) Oliva—Kölln,

an einigen noch näher zu bestimmenden Orten Hebestellen eingerichtet und demnächst verpachtet werden. Die Herstellung der erforderlichen Lokalitäten und Vorrichtungen ist Sache der Pächter. Pachtlustige wollen sich unter Vorlegung schriftlicher Offerten in dem Bureau des unterzeichneten Landraths melden.

Neustadt, den 23. März 1871.

Die kreisständische Chausseebau-Commission.
J. A.
Der Landrath
Vormbaum. (2715)

Mein
Putzwaaren-Geschäft
versehen mit allen Neuheiten der Saison, neueste Bijouterien und Frühjahrs-Fächer ꝛc., wie mein neu eingerichtetes
Putz-Geschäft
empfehle der geneigten Beachtung.
Carl Reeps,
30. Langgasse 30.

Mein großes Lager **Brief- und Cigarren-Taschen, Portemonnaies, Brief- und Journalmappen** im billigsten und eleganteften Genre, empfehle zu Fabrikpreisen.
Louis Loewensohn,
17. Langgasse 17.
Feine Holz- und Alabasterwaaren in größter Auswahl. (2219)

Dr. Riemann's Ruthenium,
zur gänzlichen Vertilgung der Hühneraugen, Warzen und Hautverhärtungen, à Flacon 5 Sgr., empfehle die Niederlage von **Toilette-Artikeln, Parfümerien u. Seifen** von
Albert Neumann,
(3464) Langenmarkt 38.

---

30 Stück gebrauchte aber völlig gute Spiritus-Transportfässer von ca. 400 Quart Inhalt, werden zu kaufen gewünscht von
Wendt & Laurens.

Rothen, weißen und schwedischen Kleesamen, englisches, französisches und italienisches Raygras, Seradella, großen und kleinen Spörgel, Schaffschwingel, Thimothee, Saat-Wicke, Leinsaat, gelbeste weiße lowie frische Saat-Erbsen, blaue und gelbe Lupinen, sowie Saat-Getreide, empfiehlt in frischer gesunder Waare die Handlung Kohlenm. 28.

Thee-Lager
bei
Carl Schnarcke,
Danzig, Brodbänkengasse No. 47.

Die vielseitige Anerkennung,
welche meinen nachstehenden Cigarrensorten zu Theil wird, sind der beste Beweis für die vorzügliche Qualität und den billigen Preis derselben. Ich kann daher allen Rauchern mit Recht empfehlen meine
La Bouquet 8 Thlr. — **La Bajadera** 10 Thlr. — **ff. Blitar Java** 12 Thlr. — **ff. Havanna** 16 Thlr. — **El Aguila de Oro** 20 Thlr. — **extra ff. Havanna Regalia** 25 Thlr. pro 1000 Stück.
Elegante Arbeit, feiner Geruch und Geschmack sind die Eigenschaften, die jeden Besteller befriedigen werden. Musterkisten von 100 Stück per Sorte.
Hch. Neupert,
Berlin, Leipzigerstr. 31.

Dr. Scheibler's Mundwasser,
nach Vorschrift des Geh. Sanitätsrath Dr. **Burow,**
verhütet das Stocken der Zähne, beseitigt dauernd den Zahnschmerz, erhält das Zahnfleisch gesund und entfernt sofort jeden üblen Geruch aus dem Munde. 1 Fl. 10 Sgr., ½ Fl. 5 Sgr.
W. Neudorff & Co.
P. S. Jede der von uns oder in unseren Niederlagen (in **Danzig** bei Herrn **Albert Neumann**, Langenmarkt No. 38) verkauften Flaschen ist mit unserem Fabrikzeichen und einer Gebrauchs-Anweisung versehen, was wir die zahlreichen Consumenten zu achten bitten, um sie vor Betrug zu schützen. (6311)

5% Norddeutsche Bundesanleihe und Schatzanweisungen
haben den Paricours erreicht und erlaube ich mir nunmehr deren Umtausch gegen **5% Bodencredit - Pfandbriefe** zu empfehlen, die gleiche Sicherheit und gleiche Zinsen, dagegen aber bei **halbjähriger** Auslosung den **Vortheil** einer **Amortisations - Entschädigung** von 10% dergestalt bieten, das Stücke
von 1000. 500. 200. 100. 50. 25 Thlr.
mit **1100. 550. 220. 110. 55. 27½** Thlr. zurückgezahlt werden.
Zur Vermittelung des Umtausches halte ich meine Dienste mit dem Bemerken empfohlen, dass ich die **5% Hypotheken-Pfandbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank** in verschiedenen Grössen vorräthig halte und solche zum Paricours, ohne Provisionsberechnung von mir zu beziehen sind.
Riesenburg, den 15. März 1871.
H. S. Hirschfeld.

In **F. Arndt's** Verlags-Anstalt in Leipzig erschien und ist für den **Preis von nur 7½ Sgr.** Dr. **J. Stanley's** rasche und sichere
Hilfe für Männer,
welche durch Krankheiten, vorgeschrittenes Alter oder durch eigenes Verschulden geschwächt sind, sowie von allen **Mannesschwäche** jeder Art, beim mit **Anhange** über das einzige zuverlässige Schutzmittel gegen syphilitische Anstekung.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Bureau für jede Correspondenz, Schriftsätze in Rechts- u. anderen Angelegenheiten Heiligegeistg. 32, 1 Tr.
J. Diehne, Kreisr. a. D.

Für Land- und Ackerwirthe.
1. Engl. Futterrüben-Samen.
Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß, und 5, ja 10—15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufen. Die erste Aussaat geschieht, sobald es die Witterung erlaubt, Ausgangs März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli, auch noch Anfangs August und dann auf solchen Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen, und werden die erstgebauten bis zum Anfange des Winters verfüttert, dagegen die zuletzt gebauten zum Winterbedarf aufbewahrt, dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahrhaftigkeit und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 1½ Thlr., Mittelsorte 1 Thlr. Unter ½ Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen ½ Pfund. —
Diese englischen Futterrüben - Sorten sind wegen ihrer Größe und Ertragsfähigkeit ganz besonders zu empfehlen. Der Samen ist von den zuverlässigsten Züchtern Großbritanniens direct importirt. —
2. Schott. Riesen-Turings-Runkelrüben-Samen.
Diese Rüben werden im tief durchgeackerten, kräftigen Boden 18—22 Pfund schwer, haben gelbes Fleisch und große, saftreiche Blätter. Da der Samen doppelt gereinigt ist, so beträgt die Aussaat pro Morgen nur 3 Pfund. Das Pfund kostet 10 Sgr. Eine Cultur-Anweisung wird jedem Auftrag beigegeben. — Es offerirt diese Samen
Ernst Lange, Alt-Schöneberg bei Berlin.
Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, und wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher per Postvorschuß entnommen. (3024)

BUSCHENTHAL'S
FLEISCHEXTRACT
System Liebig. — Montevideo.
Bedeutend ermässigte Preise
gegenüber der Concurrenz.
Gleiche Reinheit, Aechtheit und Güte
garantirt die Untersuchungscontrolle:
Hofr. Prof. **Dr. Stöckhardt**, Tharand.
General-Consignateur: **Emil Meinert** in Leipzig.
Haupt-Dépôt bei Bernhard Braune, Danzig.
Detailverkauf bei den Droguisten und Apotheken.

Hautverschönerung durch Malz-Externa.
Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.
Darmstadt, 15. Dezember 1870. Von Ihrer unübertrefflich schönen Malz-Kräuter-Toilettenseife erbitte ich recht schnell eine größere Partie. Mein Vorrath ist bald zu Ende. **Diese Seife wirkt so vortrefflich auf die Haut, und ist mir so wohlthätig, daß ich sie nicht gern entbehren würde. Generalin von Wittich**, geb. Freiin Hiller von Gärtringen.
Verkaufsstelle bei Albert Neumann in Danzig, Langenmarkt No. 38, **J. Leistikow in Marienburg, Gerson Gehr in Tuchel und J. Stelter** Pr. Stargardt, **R. H. Siemenroth** in Mewe, **R. H. Otto** in Christburg, **Carl Waschinsky** in Putzig, **G. Schinkel** in Rosenberg. (9078)

Aechte **Bart-Zwiebel**,
garantirtes
Bart-Erzeugungs-Mittel.

Es ist dies keines der vielen öffentlich ausgebotenen Schwindelmittel, die nur auf Täuschung hinauslaufen, sondern die Wirkung, die dieses Mittel auf den Wuchs der Barthaare ausübt, beruht thatsächlich in dem Extrakte der vom Professor **C. Thedo** entdeckten Pflanze **Onionar.** Dieses Präparat darf in Folge seiner ausgezeichneten Wirkungen gewiß mit voller Ueberzeugung Jedermann auf das Angelegentlichste empfohlen werden, indem es den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit befördert und selbst bei jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart erzeugt, **was schon durch zahlreiche Zeugnisse bewiesen wurde. Preis per Packet sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.** Depot in Danzig bei **F. Janzen**, Hundegasse No. 38. (7688)

Die Eröffnung des Soolbades Wittekind in Giebichenstein bei Halle a. S.,
seiner **Sool-Mutterlaugen- und russ. Sooldampfbäder** in Verbindung mit den von allen Aerzten als besonders günstig anerkannten **Trinkkuren seiner Quelle** findet am **15. Mai** statt und wird die Frühjahrs-Saison mit 27 Juni, zu allen Freunden eines ruhigen und anmuthigen Familienlebens hierdurch noch besonders empfohlen. **Alle natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen in frischer Füllung, sowie ausgezeichnete Ziegenmolken** stets vorräthig. Aerztliche Anfragen sind an den Badearzt **Dr. C. Gräfe**, Bestellungen auf Wohnungen an den Besitzer **H. Thiele** zu richten.
Lager von **Wittekind-Brunnen und Mutterlaugen-Salz** halten in Danzig die Herren **Bernhard Braune** und Apotheker **Dr. Richter.**
(3067) **Die Bade-Direction.**

Rath und Hülfe für alle
Geschlechts-kranke
bietet das berühmte, bereits in **72 Auflagen (über 200,000 Exemplare)** verbreitete Buch: **„Dr. Retau's Selbstbewahrung"** mit 27 patholanatom. Abbild. Dasselbe hat sich als allein segensreich bewiesen und verdanken ihm allein nachweislich über
15,000 Personen
Heilung ihrer zerrütteten Gesundheit. Tausende von Dankschreiben liegen vor und selbst **Regierungen** und **Wohlfahrtsbehörden** sprachen sich in Folge einer ihnen übergebenen Denkschrift über die Wirksamkeit dieses Buches höchst anerkennend aus. Aller Schwindelei fremd, hat es vielmehr den Zweck, wahrhaft reelle und billige Hülfe durch Aufstellung eines stets hilfebringenden, von den tüchtigsten Aerzten geleiteten Heilverfahrens zu gewähren und ist es allen Leidenden, sowie auch Eltern und Erziehern als **Rathgeber** und **Retter** dringend zu empfehlen. Möchte daher Niemand, der vor Elend und Schande bewahrt bleiben will, unterlassen, sich diese gediegene Schrift zu verschaffen. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig** und in jeder Buchhandlung in Danzig bei **Th. Anhuth's** Buchhandlung für **1 Thlr.** zu bekommen.

Gebrannten **Gyps zu Gypsdecken** und **Stuck** offerirt in Centnern und Fässern (1483)
E. R. Krüger, Altst. Gr. 7—10.

1000 Scheffel
gesunde gute Eß-Kartoffeln sind zu verkaufen in **Dalwin** bei **Bahnhof Hohenstein.**

Spanische Weine
von 11 Sgr. bis 1 Rt. 5 Sgr. pr. Fl. offerirt **A. Ulrich**, Brodbänkengasse 18.

Starkes **Fensterglas**, bide **Dachscheiben, Glasdachpfannen, Schaufenster-Gläser, farbiges Glas, Goldleisten, Spiegel** und **Glaser-Diamante** empfiehlt die Glashandlung v. **Ferdinand Fornée**, Hundegasse 18. (2013)

Zur Anlage von Wasserleitungen, Pumpwerken
ꝛc. auf ländlichen Besitzungen und Fabriken empfiehlt sich Unterzeichneter.
Danzig, Ketterhagergasse 4.
H. Teubner,
Fabrik für Wasserleitung und Canalisation.

!! Neuen Kitt !!
für Glas, Porzellan, Stein etc., die Flasche zu 2½, 5 und 10 Sgr., empfiehlt die Parfümerie- und Toiletten-Handlung am Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse, von
Albert Neumann.

Altar- und Synagogen-Wachslichte.
sowie **Wachskerzen und Wachsstock** offerirt billigst (9988)
Albert Neumann,
Langenmarkt 38.

Newcastler, sowie schott. Maschinenkohlen
offerirt zu marktgängigen Preisen
(8357) **B. A. Lindenberg,**
Comtoir: Jopengasse No. 66.

---

200 Scheffel Kartoffeln sind zu verkaufen in **Grebinerwald.** (3028)

Bau-Actien.
Mit Bezugnahme auf mein, diesem Blatte beigelegenen Circular zeige ich ganz ergebenst an, daß Listen zur Zeichnung auf Actien zum Aufbau meines **Königssaales** in der **Conditorei** des Herrn **Grenzenberg** auf dem Langenmarkt und in meinem Etablissement, Langgarten 31, ausliegen.
Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.
Hochachtungsvoll
F. J. Selonke.

Gehör-Oel
vom Apotheker **C. Chop**, Hamburg, heilt die Taubheit, wenn sie nicht angeboren und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel. Alleinige Niederlage für Danzig bei Herrn
Albert Neumann, Langenmarkt 38.

Unterleibskranken
kann ich den Herrn **Dr. Müller**, **Frankfurt a. M.**, gr. Hirschgraben 5, nur aufs Beste empfehlen.
Stettin. **Ed. Löbler.**

Sichere Hilfe
gegen die Verschleimungen des Halses, der Luftwege und Brustorgane, sowie ihre Folgezustände, wie Husten, Heiserkeit, Katarrh des Kehlkopfs, Magens, Drüsenleiden, Schleimauswurf, Brustschmerzen und Nervenleiden, sowie Bleichsucht, durch ein bewährtes, natürliches Heilverfahren meiner vegetabilischen Nähr-, Säfte- und Blutbildungsmittel. Broschüre nebst Empfehlungen gratis bei
Otto Wolle, Breslau,
Alte Junkernstraße 25.
Per Postanweisung: Hrn. **Otto Wollé, Breslau.**
Schicken Sie mir umgehend 3 Cartons Thee. Ich bin durch Ihre Mittel vollkommen genesen und ermächtige Sie hierdurch von diesem Zeugniß zum Beste der Menschheit öffentlichen Gebrauch zu machen.
Sobotta bei Pleschen.
Probst **Bujina.**

Dentifrice universell,
den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz **sofort** zu vertreiben 5 Sgr.
Haarfärbemittel,
das **Vorzüglichste** d. **jetzt existirende**, **ächt färbt sofort braun u. schwarz**, à Fl. 25 Sgr., halbe Fl. 12½ Sgr. Haupt-Niederlage bei **Franz Janzen**, Hundegasse 38, und ferner bei den Herren **L. Willdorff**, Ziegengasse 6 und **H. Volkmann**, Matzkauschegasse 3. (174)

Allen Leidenden Folgendes zur Nachricht.
Seit etwa 10 Jahren litt ich an einer Wunde im Gesicht, welche trotz Gebrauch verschiedener Mittel nicht heilen wollte und für unheilbar erklärt wurde. Ich gebrauchte nun das Wasser der **„Heil-Quelle Neu-Schwalge"** gebraucht, ist die Wunde mit nur 4 Flaschen dieses Wassers, Gott sei Dank, vollständig geheilt. Da ich nun an den Augen und an Luftmangel leide, so hoffe ich, daß mich auch durch Gebrauch dieses Wassers befreit zu werden, bitte daher, mir noch 1 Dtzd. Flaschen zu übersenden.
Rehden, den 3. März 1871.
G. Thiel, Amtswachtmeister.
Ich verweise hiermit das Wasser, welches sich als Heilmittel **gegen alle inneren und äußeren Uebel** stets als zuverlässig bewährt hat, täglich, unmittelbar vor Versand aus der Quelle geschöpft, zu dem **herabgesetzten Preise** von 15 Sgr. pro 3 Fl., 25 Sgr. pro 6 Fl., 1 Thlr. 15 Sgr. pro 1 Dtzd. und 3 Thlr. pro 2 Dtzd. incl. Flaschen und Kiste. Bei Entnahme von 1 Dtzd. richtigen ½ Ort.-Flaschen ist erfolgen.
E. Oehlke,
(2696) Verwalter von Schröttersdorf bei Sommerau.

Hrn. **A. Rennenpfennig** i. Halle a. S.
Im Auftrage eines meiner Kunden ersuche Sie (folgt Bestellung). Durch den Gebrauch Ihres vortrefflichen Haarbalsams hat die Tochter eines meiner Freunde, welche fast ihr ganzes Haare verloren hatte, den vollen Haarwuchs wieder bekommen.
Augsburg, 8. März 1869.
Carl Mößner, Friseur.
Autorisirte Niederlage in Flaschen zu 15 Sgr. und 8 Sgr. in Danzig im Haupt-Depot bei **Franz Janzen**, Hundegasse 38 und ferner bei den Herren **L. Willdorff**, Ziegengasse 6 u. **H. Volkmann**, Matzkauschegasse 3.

Mittel zur Pflege der Haut.
Toilette-Glycerin, chemisch rein, à Flasche 2½ u. 5 Sgr., à Loth 6 ½.
Cold-Cream, à Büchse 5 u. 10 Sgr., à Loth 1½ Sgr.,
Frostbalsam in Kr. à 2½, 5 und 10 Sgr.,
Poudre de Riz, à Schachtel 5 Sgr., à Loth 1 Sgr.,
Mandelkleie aus nicht entölten Mandeln à Schachtel 2½ u. 5 Sgr., à Pfund 8 Sgr.,
empfiehlt in anerkannt bester Qualität
Albert Neumann,
Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Meine seit vielen Jahrzehnten gesammelten Erfahrungen, **Magenkrampf, Unterleibsbeschwerden, Drüsen, Scropheln, Gicht, offene Wunden, Rheumatismus, Epilepsie, Bandwurm, Syphilis** und andere Krankheiten, welche aus dem verdorbenen Blute entspringen, gründlich zu heilen, theile ich auf **frankirte** Anforderungen **unentgeldlich** mündlich und schriftlich mit und sollte **kein Kranker** die Hoffnung aufgeben, geheilt zu werden, ohne sich vorher mit meiner Heilmethode bekannt gemacht zu haben.
Louis Wundram,
Professor in Bückeburg, Schaumburg-Lippe.

Warnung.
Die Herren Josh. & Robt. Dodje, Continental Works, Sheffield, Besitzer der alt-renommirten Fabrikzeichen:
R.D. R✱D
gebraucht als Marke auf Sicheln, haben Grund, anzunehmen, dass ihre Zeichen durch andere inländische Fabrikanten vielfach nachgemacht werden, und machen demzufolge hiermit bekannt, dass sie entschlossen sind, in allen Fällen, wo der Thäter entdeckt wird, gerichtlich gegen denselben vorzugehen.
Jeder, der nicht der wirkliche Thäter ist und an Unterzeichnete derartige Mittheilungen macht, dass sie zur Entdeckung derjenigen Personen leiten, welche sich der Nachahmung obiger Fabrikzeichen schuldig gemacht haben, wird reichlich belohnt werden.
Sheffield, im Januar 1871.
Burbeary & Smith, Advokaten.

Ich bin vom Kriegsschauplatz zurückgekehrt.
Dr. Schulz,
Langenmarkt No. 23.
Sprechstunden v. 8—9 Uhr Morgens und 4—5 „ Nachm.

Städtisches Gymnasium zu Marienburg.
Der Wintercursus schließt mit Censur und Versetzung Freitag, den 31. März er. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 17. April. Zur Aufnahme von neuen Schülern bin ich Freitag den 14. und Sonnabend den 15. April von 8 Uhr Morgens an in meinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude bereit, ebenso jederzeit zum Nachweis von geeigneten Pensionen für die neu eintretenden wie die bisherigen Schüler der Anstalt.
Marienburg, den 17. März 1871.
(2026) **Dr. Fr. Strehlke,**
Gymnasial-Director.

Pension und Vorbereitung für alle
Militär-Examina,
Berlin, verlängerte Wendlerstraße No. 2.
Dr. Staeckel. **Dr. Schemmel.**

In meiner Pension finden noch junge Mädchen, die eine der hiesigen höheren Töchterschulen besuchen oder Privatunterricht haben sollen, die freundlichste Aufnahme. Auskunft ertheilt gütigst Herr Pred. Müller.
(3087) Verwittwete **N. v. Decker,**
Hundegasse 43, 1 Tr.

Ausbildung auf dem Lande zum Fähnrichs- und Freiwilligen-Examen im Anschluss an das Pädagogium **Ostrowo** bei **Filehne.** Hon. 106 Rt. quart. Prospecta und Berichte über Erfolge gratis. (2225)

---

²⁄₄ Lotterieloos
sind in der Exped. d. Ztg. zu verkaufen.

Nachricht für alle Offertensuchende!
Die Zeitung **„Vacanzen-Liste"** ist unstreitig das **sicherste Mittel**, sich selbst, **direct ohne Commissionair und ohne Honorarkosten**, ein Placement zu verschaffen, denn es wurden während ihres 12jährigen Bestehens bereits **30,000 Abonnenten** placirt durch die „Vacanzen-Liste". — Insbesondere finden **Kaufleute, Lehrer, Lehrerinnen, Landwirthe, Forstbeamte, Techniker, Werkführer** u. s. w. eine große Auswahl von Stellen genau unter Namensangabe der Prinzipäle, Directionen ꝛc. ꝛc. Jede Nummer enthält ca. 300 Vakanzen für **jeden andern Berufszweig** höherer und niederer Charge, sowie **Civil-Versorgung** sind darin enthalten. Man abonnirt auf die **Vakanzen-Liste** beim Redacteur: **A. Retemeyer in Berlin** (Breitestr. 2) auf 5 Nummer mit **1 Thlr.** resp. auf 13 Nummern mit **2 Thlr.**, welche dann stets die neueste Nummer, die übrigen Nrn. jeden Dienstag Abend **franco** unter Kreuzband übersandt werden. **Post-Anweisung** genügt.

Ein in der Nähe eines lebhaften Marktplatzes belegenes Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Hof und Hintergebäuden, alles in sehr baulichem Zustande, ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Mietsertrag über 600 Rt. Kaufpreis 8000 Rt. Näheres bei **Ferdinand Mix**, Langenmarkt 4.

Heute früh wurde meine liebe Frau **Selina**, geb. **Schönau**, von einem Mädchen entbunden.

Danzig, den 6. April 1871.

Dr. **St. Neumann.**

Gestern Abend 10¼ Uhr entschlief nach schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser theurer Vater, Großvater, Bruder, Onkel u. Schwager, der Kürschnermeister

Johann Völkner

im noch nicht vollendeten 58. Lebensjahre und 34 Jahre glücklich verlebter Ehe.

Dieses zeigen wir tief betrübt an und bitten um stille Theilnahme.

Danzig, den 5. April 1871.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 2. Osterfeiertag, Nachm. 2 Uhr, statt.

Den heute erfolgten Tod unseres Söhnchens **Georg** zeigen wir tief betrübt an.

Danzig, den 6. April 1871.

(3080) **R. Marklin** und Frau.

Das unterzeichnete Regierungs-Collegium erfüllt hiermit die traurige Pflicht, den am 4. d. Mts., Abends, nach angestrengter Thätigkeit im Königlichen Dienste plötzlich in Folge eines Gehirnschlages eingetretenen Tod des Königlichen Regierungs- und Medicinal-Raths

Herrn Dr. Keber

anzuzeigen. Seit 11 Jahren Mitglied der hiesigen Königlichen Regierung, hat sich derselbe durch strenge Pflichttreue, durch collegialisches Wesen und ehrenwerthen Charakter stets ausgezeichnet, und wird ihm von den Unterzeichneten, die seinen Verlust tief betrauern, alle Zeit ein ehrendes Gedächtniß bewahrt werden.

Danzig, den 6. April 1871.

Im Namen des Königl. Regierungs-Collegiums.

v. Diest.

Das Begräbniß des Herrn Regierungs- und Medicinalrath Dr. **Keber,** eines langjährigen thätigen Mitgliedes der naturforschenden Gesellschaft, findet am Sonnabend den 8. April, 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause (Hundegasse No. 55) aus statt. Die Mitglieder der Gesellschaft werden ersucht, sich im Hause des Herrn Dr. **Semon,** Hundegasse No. 107, zu versammeln.

Dr. **Bail.**

Holz-Auction
am Strande zu Dembeck.

Donnerstag, den 13. April 1871, Vormittags 10 Uhr, wird der unterzeichnete Strand-Inspector am Strande zu Dembeck in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung verkaufen:

circa 120 Stück fichtene Balken in Längen von 12 bis 50 Fuß, und Stärke von 11 bis 20 Zoll,

welche aus dem gestrandeten Schiffe Nereide, Capt. Hansstengel, an Land geborgen sind.

Putzig, den 5. April 1871.

(3028) **Klotz,** Strand-Inspector.

Schuhwaarenlager.

Unser Lager in Damen- und Kinder-Stiefeln, sowie in Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhen, ist mit allen Neuheiten in den solidesten Berliner, Wiener, Erfurter 2c. Fabrikaten, sehr reich sortirt und empfehlen wir dieselben zu billigsten Preisen.

Schultaschen, Tornister,

Musikmappen, Federkasten, Tafeln in vorzüglicher Waare und bester Auswahl.

Koffer, Reisetaschen,

Hutschachteln, Plaidriemen, Sitzkissen 2c, Damentaschen u. Körbe in neuesten Mustern.

Feine Korb-Kinderwagen,

3- und 4rädrig, mit Eisengestell, bestes Fabrikat.

Zusammenlegb. eiserne Bettgestelle,

ohne und mit Draht- und Drellmatratzen, wozu auch kein Keilkissen nöthig ist. Für Erwachsene und Kinder von 3⅓—8⅔ Rℓ.

Eiserne Garten-Bänke,

die wir auch in beliebigen Größen anfertigen lassen.

Pferde-Geschirr-Artikel

und Sattlerwaaren en gros und en détail, Sättel, Reitzeuge, lackirte und neusilberne Pferdegeschirrbeschläge 2c, Peitschen, Stricheln, Kardätschen, Wagenlaternen 2c., in reichster Auswahl.

Piasava-, Stall- und Straßenbesen,

Haarbesen, Schrubber, Seifbürsten, Kleider- und Haarbesen in bester Borste. Cocos-Bürsten-Waaren in allen Sorten in vorzüglicher Qualität und sehr billiger Waare, besonders auch für Brauereien, empfehlen en gros und en détail.

Oertell & Hundius,

72. Langgasse 72.

So eben empfing ich engl. Biscuits von

Huntley & Palmers

und empfehle solche in verschiedenen Marken von 10 Sgr. pro Pfund an.

C. W. H. Schubert,

(3062) Hundegasse 15.

Lotterie-Loose: ¼ 15 Rℓ (Origin)., ⅛ 7½ Rℓ, 1/16 4 Rℓ, 1/32 2 Rℓ versendet **L. G. Ozanski**, Berlin, Jannowitzbrücke 2.

Adolph Lotzin,

Manufactur- und Seidenwaaren-Handlung,

Langgasse No. 76,

erlaubt sich zur bevorstehenden Saison die Aufmerksamkeit auf die

Long-Châles und Tücher-

Abtheilung seines Lagers zu lenken, in welcher die nachstehende überaus reichhaltige und mannigfaltige Collection zur gefälligen Ansicht ausgestellt ist.

Gewirkte Long-Châles.

Eine umfangreiche Auswahl, ausschließlich aus den besten Fabrikaten jeden Genres zusammengesetzt, besteht nur aus den Neuheiten dieses Jahres in Mustern, Stoff und Farbenton.

Schwarze Long-Châles

u. Châles mit schwarzem Spiegel in allen Bortenbreiten.

Schwarze Cachemir-Tücher

mit neuen geschmackvollen Arabesken-Stickereien und Seidenfranzen.

Lama-Tücher

in roth-schottischen Mustern und in großen getheilten, Caros, schwarz-weiß und braun-grau.

Crêpe de Chine-Tücher

vom feinsten Gewebe mit schweren reichen Franzen.

5% Hypothekenbriefe der Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank in Cöslin,

Grundcapital voll eingezahlt Rℓ 800,000,
Reservefonds „ 30,000,

welche jährlich mit **2 %** der umlaufenden Summe und einem **Zuschlag von 20 % ausgeloost** werden, empfehlen wir **für Rechnung der Bank zum Berliner Cours** als sehr solide billige Capitalsanlage.

Bei dem heutigen hohen Coursstand der Preussischen Fonds ist ein Umtausch derselben in Pommersche Hypotheken-Pfandbriefe, deren Cours noch ein billiger ist, unberücksichtigt die Chancen der Ausloosung, sehr vortheilhaft; **wir nehmen bei einem solchen Umtausch Preussische Fonds zum vollen Berliner Cours in Zahlung.**

Baum & Liepmann,

Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt **20.**

Verkauf von 1865er Bordeaux-Weinen in Bremen.

Am **Montag, den 17. April a. c., Nachmittags 5 Uhr,** in der **Börsenhalle** in Bremen, sollen auf Ordre und für Rechnung des Herrn **C. F. Labusen:**

20 Oxhoft 1865er	Gouny Lalagune,	90 Oxhoft 1865er	Fontaneau Bas Médoc,
50 „ „	Moulis,	75 „ „	Chât. de da Ligne,
170 „ „	Brion Izon Bas Médoc,	280 „ „	St. Lambert.

Ferner auf Ordre der Herren **B. Groverman & Co.:**

48 Oxhoft 1865er	Vertheuil,	90 Oxhoft 1865er	Labarde,
98 „ „	Valeyrac,	50 „ „	Cantenac.

Ferner auf Ordre der Herren **F. M. Vietor Söhne:**

49 Oxhoft 1865er	Listrac,	120 Oxhoft 1865er	Chât. Bessan Ségur.
50 „ „	Margaux Chât. Carmeil,	30 „ „	Margaux Margot,

in **öffentlicher Auction** durch die unterzeichneten vereidigten Makler verkauft werden.

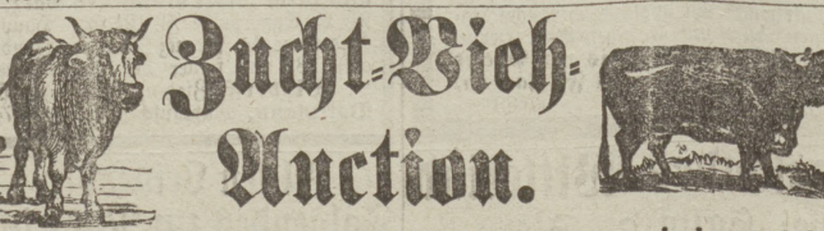
Die Weine sind im Jahre 1866 direct von Bordeaux importirt, lagern auf ihrer Originalfust unter Aufsicht des mitunterzeichneten beeidigten Maklers **J. D. Bode,** so daß den Käufern **reine Weine garantirt** werden können.

Diese Weine sind zollamtlich revidirt und können, gemäß der Mittheilung der Bremer Handelskammer vom 21. December 1870, bis zum 1. Juli a. c. zu dem Steuersatze von 2⅔ Rℓ Courant per Centner in den Zollverein eingeführt werden.

Proben verabreicht **J. D. Bode,** unter dessen Anweisung die Weine auch zu jeder Zeit an der Fust probirt werden können.

Nähere Auskunft ertheilen gern die betreffenden Inhaber und die unterzeichneten Makler.

(2399) **H. C. Finke. J. D. Bode.**



Zucht-Vieh-Auction.

Auf dem Gräflich **zu Egloffstein'schen Dominium Sillginnen** findet

Montag, den 1. Mai cr., Vormittags 10 Uhr,

die Auction von **7 sprungfähigen Bullen** im Alter von 1¼ bis 1½ Jahren statt. Die Thiere werden mit Minimalpreisen eingesetzt und ohne Vorbehalt des Rückkaufs abgegeben. Abstimmung von Shorthorn Stier **„Prince Hopewell"**, gezüchtet durch **Hugh Aylmer Esq. Norfolk England,** prämiirt auf der Königsberger Ausstellung 1869. Einige jüngere Bullen werden auf Verlangen abgegeben. Vollblut Yorkshire und Vollblut Suffolk Yorkshire Kreuzungs-Eber und Sauferkel werden ebenfalls zum Verkauf gestellt. Specielle Verzeichnisse werden auf Verlangen versandt. Poststation **Loewenstein Ostpr.,** nächste Bahnstation **Wöterkeim Ostpr., Süd-Bahn.**

Baltischer Lloyd.

Stettin-Amerikanische Dampfschifffahrts-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Stettin und New-York

eventuell **Kopenhagen** und **Christiansand** anlaufend.

Die Fahrten mittelst der ganz neuen eisernen A. I. Post-Dampfschiffe **Humboldt,** Capt. P. Barandon, und **Franklin,** Capt. F. Dreyer, werden im Mai d. J. beginnen, die Abfahrtstage in nächster Zeit genau angegeben und Extra-Dampfer nach Bedürfniß eingelegt werden.

Passagepreise: 1. Kajüte: 100 Thlr. Pr. Crt., **Zwischendeck 55** Thlr. Pr. Crt. incl. Beköst.

Fracht: Lstr. 2 — und 15 % Primage per 40 Kubikfuß **englisches** Maaß.

Packetbeförderung nach allen Theilen Amerikas.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an

Die Direction.

Die Brauerschule in Worms am Rhein

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai. Dieselbe war bisher die besuchteste dieser Fachschulen, im vorigen Cursus von 75 jungen Bierbrauern frequentirt im Alter von 18–34 Jahren. Programm ertheilt nur

Der Director
(2917) **P. Lehmann.**

Ein innerhalb der sogenannten Außenwerke in der Stadt Danzig gelegenes herrschaftliches Grundstück soll aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe besteht aus einem neu erbauten massiven Wohnhause mit 26 Zimmern nebst Zubehör, einem Wirthschaftsgebäude nebst Pferdestall u. Remise, sowie sehr großem parkähnlichen Obstgarten. Wegen seiner freien Lage eignet sich dasselbe namentlich für Einrichtung einer größeren Erziehungsanstalt, ärztl. Klinik, Fabrikanlage 2c. Näh. unter 3050 durch die Exped. d. Ztg.

Eine Mühlenbesitzung,

¼ Meile von einer Kreisstadt, zwischen 2 Chausseen und 2 Eisenbahnen, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe enthält eine Mahlmühle (massiv) mit 8 Gängen, ganz nach der neuesten Construction, 1 Schneidemühle; sämmtliche Gebäude neu. Hypotheken fest und zu 5%. Anzahlung 6- bis 10,000 Rℓ.

Käufer erfahren vom Besitzer selbst nähere Auskunft unter No. 2895 durch die Expedition dieser Zeitung.

Ein größeres hiesiges oder auswärtiges Colonial-Waaren-Geschäft, das sich in gutem Betriebe befindet, wird zu pachten gesucht. Adressen unter No. 3026 in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Zuchtviehverkauf.

Shorthorn Rinder, Southdown- u. Cottswold-Böcke, englische Schweine.

Bogdanowo bei **Obornik,** Prov. Posen.

(2825) **N. M. Witt.**

Zwei Rappwallache (nicht Militairpferde), 6 und 9 Jahre alt, 5" groß, gute Wagenpferde, auch sonst sehr brauchbar, sind verkäuflich. Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter 2914.

---

100 fette Hammel und 100 fette Schafe

stehen in Jeseritz bei Pr. Stargardt zum Verkauf. (2940)

Zur Mast.

130 überjährige Lämmer, Southdown-Kammwoll-Kreuzung, gut genährt, stehen zum Verkauf auf (3013)

Dominium Scharschau
bei Deutsch-Eylau.

Der **Atlas zu der Förster'schen Bauzeitung,** Jahrgang 1839—41 incl., wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten **sub A. 1220** an **H. Albrecht Annoncen-Expedition,** Berlin, Friedrichsstraße 74, erbeten. (3034)

Offene Stellen

für Inspectoren, Verwalter, Rechnungsführer, überhaupt für landwirthschaftliche Beamte, desgl. für Haus- und Landschullehrer, sowie für civilversorgungsberechtigte Personen werden stets nachgewiesen durch das

Stellen-Nachweise-Bureau von
O. Kellermann, Stolp in Pomm.

Beim landwirthschaftlichen Bureau in Berlin, Rosenthalerstraße 14, sind vortheilhafte **Administrator-, Ober-Inspector- und Inspector-Stellen** zur baldigen Besetzung und zum Johanni-Termin angemeldet. Gehälter **2—500 Thlr.** pro anno; auch **Tantième-Stellungen.** — Erfahrene, namentlich für größere selbstständige Verwaltungen befähigte Landwirthe wollen sich deshalb an mich wenden.

Joh. Aug. Goetsch,
(2920) Bureau-Vorsteher.

Anständige junge Leute, die geeignet sind, einem Gesangverein beizutreten, werden ersucht, ihre werthe Adresse unter No. 2933 in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Ein 1½jähriger sprungfähiger ostfriesischer Bulle (Vollblut) ist in Stenzlau bei Dirschau zu verkaufen. (2935)

Die Stelle des zweiten Inspectors ist in Stenzlau vacant. Meldungen nimmt entgegen Herr **Nitschke** ebendaselbst.

Ein hiesiger Kaufmann, verheirathet, mit der dopp. Buchführung und Correspondenz 2c. vertraut, sucht, da er sein eigenes Geschäft aufgegeben, eine angemessene Stellung. Auf Verlangen kann eine nicht unbedeutende Caution geleistet werden.

Adressen nimmt die Expedition d. Ztg. unter No. 3025 entgegen.

Ein erster Wirthschafts-Beamter,

unverheirathet, militairfrei, gut empfohlen, findet zum 1. Juli Stellung in Frankenhain bei Rheden per Graudenz. Reflectanten wollen sich schriftlich melden.

(3007) **Bieler.**

Ein
tüchtiger Retoucheur
für Albumin findet sofortiges Engagement bei

Gottheil & Sohn,

photograph. Atelier,
Königsberg.

Daselbst finden junge Mädchen, die geübt in den Anfangsgründen der Retouche sind, sofortige Beschäftigung.

Ein Accidenzsetzer findet dauernde Condition.

J. A. Preuss jun.,
Buch- und Kunstdruckerei.

Jüngere Inspectoren und Wirthschafts-Eleven suche zum sofortigen Antritt.

(3001) **Böhrer,** Langgasse 55.

Zum 1. October 1871 wird in Neufahrwasser eine Wohnung von 3–4 Zimmern nebst allem Zubehör zu miethen gesucht. Adr. werden schleunigst Frauengasse No. 24, oben, erbeten.

Eine Wohnung von drei Zimmern,

Langgasse, Langenmarkt oder in deren Nähe wird von einer alleinstehenden Dame zum 1. Oct. gesucht. Adressen werden unter No. 2812 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Verein zur Errichtung und Erhaltung von Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten in der Stadt Danzig.

Dem der General-Versammlung abgestatteten Bericht über die Leistungen im Jahre 1871 entnehmen wir Folgendes: 1) die Zahl der in sämmtlichen 4 Anstalten aufgenommenen Kinder betrug Anfangs 1870 648. Von diesen wurden in die städtischen Schulen überwiesen 159, starben 27, wegen Umzuges der Eltern, Unordentlichkeit 2c. entlassen 110, Summa 296, verbleiben 352; neu aufgenommen 280, ergiebt Bestand: 632 Kinder. 2) Unentgeltlich wurden gespeist: im Sommer 130, im Winter 200; unter den letzteren 30 Kinder, deren Väter zu den Fahnen einberufen waren. 3) An Bekleidungsgegenständen wurden incl. der Weihnachtsbescheerung vertheilt: 31 Hemden, 64 P. Beinkleider, 96 Kittel, 12 Habitchen, 30 Kleider, 56 Jacken, 254 Halstücher, 534 Schürzen, 24 Kappen, 13 Knabenmützen, 136 P. Strümpfe, 60 P. Schuhe, 72 P. Holzpantoffeln. Für die unentgeltliche Anfertigung gelang es wieder, bereitwillige Frauenhände ausfindig zu machen. 4) Durch zwei an den auf der Vor- und Niederstadt belegenen Grundstücken vorgenommenen Reparaturbauten wurden die Schullokale gesunder und zweckmäßiger eingerichtet; hierzu wurde zu dem Bau auf der Vorstadt von dem Wohll. Magistrat eine Beihilfe von 25 Thlrn. und freies Trottoir gewährt. 5) Die von der verstorbenen Vorsteherin Frau Dr. Auguste Löschin geb. Müller noch mitberathene neue Redaction des Vereins-Statuts wurde in gedruckten Exemplaren an die Versammlung vertheilt und wird Mitgliedern und Freunden der Stiftung auch ferner vom Vorstande verabfolgt. — Zu Mitgliedern des Vorstandes pro 1871 wurden gewählt: Fräul. Johanna Müller und die Herren J. J. Berger, Kabus, Prediger Stosch, K. H. Zimmermann. Zu Mitgliedern des Curatoriums die Herren J. L. Engel, Pastor Hewelke, Prälat Landmesser, Baurath Licht, August Momber, Prediger Müller, Consistorialrath Reinicke, Prediger Dr Scheffler, Stadtrath Upхagen, Justizrath Walter; zu Revisoren der Rechnung: die Herren H v. Dühren, Depositalkassen-Rendant Otto. Als Stellvertreterinnen der Vorsteherin fungirten, in den Anstalten auf der Recht- und Altstadt: Fräul. Caroline Klinsmann, auf der Vorstadt: Frau Professor Krause. Außer diesen betheiligte sich ein Kreis geschätzter Damen bei den Anstalten durch Unterrichtsertheilung und Beschäftigung mit den Kindern, wodurch die angestellten 10 Belehrerinnen in ihrer Thätigkeit zweckmäßig unterstützt wurden. — Die Einnahmen der Kasse betrugen: Bestand vom Jahre 1869 419 Rℓ 20 Sgr 6 ₰, Jahresbeiträge 640 Rℓ 20 Sgr, Vorlesungen 191 Rℓ 15 Sgr. 3 ₰, Legate: von Frau Dr. Auguste Löschin 1500 Rℓ, Fräul. Johanna Müller 300 Rℓ = 1800 Rℓ, deren Nießbrauch einstweilen noch anderweit vorbehalten, von Frau Assessor Lichtenberg 300 Rℓ = 2100 Rℓ, Geschenke und Geldspenden 505 Rℓ 16 Sgr. 10 ₰, hiervon zu Weihnachtsbescheerungen verausgabt 276 Rℓ 15 Sgr. 5 ₰ bleiben 229 Rℓ 1 Sgr. 5 ₰, im Ganzen 2329 Rℓ 1 Sgr 5 ₰, Zinsen 780 Rℓ 8 Sgr. 9 ₰, Hausmiethen 395 Rℓ 15 Sgr., Eingezogene Capitalien 1650 Rℓ, Summa 6406 Rℓ 20 Sgr. 11 ₰. Die Ausgaben: Gehalte und Geschenke 626 Rℓ 10 Sgr., Zinsen und Canon 11 Rℓ 25 Sgr. 7 ₰, Haus-, Küchen- und Schulbedarf 440 Rℓ 12 Sgr. 11 ₰, Feuerungsbedarf 87 Rℓ 20 Sgr., Bekleidungsbedarf 76 Rℓ 15 Sgr., Einziehung der Beiträge, Druck 2c. 30 Rℓ 10 Sgr. 9 ₰, Bauten und Reparaturen 1253 Rℓ 22 Sgr. 8 ₰, Extraordinaria 48 Rℓ 3 Sgr., erworbene Capitalien 3471 Rℓ 15 Sgr, Bestand den 31. December 1870 360 Rℓ 6 Sgr, Summa 6406 Rℓ 20 Sgr. 11 ₰.

Armen-Unterstützungs-Verein.

Am Sonnabend, den 8. April cr., Nachmittags 5 Uhr, findet die Comité-Sitzung im Stadtverordnetensaale statt.

Der Vorstand.

Selonke's Etablissement.

Am ersten und zweiten Osterfeiertage: **Große Vorstellung** und **Concert.** Auftreten der **neu engagirten** Künstler. Anfang **5 Uhr.** Entree 3 resp. 5 Sgr NB. **Das Concert wird von einer neu engagirten Kapelle ausgeführt.**

Danziger Stadttheater.

Sonnabend, den 8. April. (Abonnem. susp.) Zum Benefiz für Hrn. **Friedenberg,** unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dettmer. Erster Akt aus der Oper: **Lohengrin.** Hierauf: **Am Clavier,** Lustspiel in 1 Akt. Zum Schluß: Letzter Act aus der Oper: **Troubadour** (Miserere).

Sonntag, den 9. April. (Abonnement susp.) Drittes Gastspiel des Herrn **Dettmer.** Mit neuen Gesangseinlagen und unter Mitwirkung der Opernmitglieder. **Das bemooste Haupt.** Schauspiel in 4 Akten von Benedix.

Montag, den 10. März. (Abonnem. susp.) Viertes Gastspiel des Herrn **Dettmer. Richards Wanderleben.** Lustspiel in 5 Akten.

Verloren

ist Dividenden-Schein No. 1—5 und Talon, enthaltend Dividenden vom Jahre 1870—1874 zur Actie No. 1320 der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft. Wiederbringer erhält eine Belohnung von 10 Thlrn. bei Herrn Justizrath Breitenbach, Hundegasse 63. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

No. 6533

kauft zurück die Expedition d. Ztg.

Der **Candidat** des **Danziger Landkreises** für die am **12. d.** stattfindende **Reichstagswahl** ist

Gutsbesitzer Thomsen auf Jeseritz.

Stimmzettel sind durch die Expedition der Danziger Zeitung zu beziehen.

Redaction, Druck und Verlag von **A. W. Kafemann in Danzig.**